

# GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 6 | Okt.-Nov. 2017



## Rückblick auf die Sommer-Freizeiten

### Fotos zum Ökumenischen Gemeindefest 2017

rund um die reformierte Kirche in Uelsen

### „Musikus“

Neues Programm für musikalische Projekt



enn wir sind durch einen

Geist alle zu einem Leib getauft ...

und sind alle mit einem Geist

getränkt.

(I. Kor 12, 13)



## Information zum Ortskirchgeld 2017

Liebe Gemeindeglieder,  
seit vielen Jahren unterstützen Sie mit Ihren regelmäßigen Beiträgen bedeutende Arbeiten in Ihrer Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Uelsen. Bereits an dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Wichtig: Das Ortskirchgeld hat nichts mit der Kirchensteuer zu tun, sondern kommt unserer Kirchengemeinde in Uelsen und Egge direkt zugute und bleibt vor Ort – ohne Umwege, ohne Abzüge. Darüber hinaus wird der Betrag als Spende bei der Einkommenssteuerveranlagung anerkannt.

Ein Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft war im Jahr 2017 ( und wird es auch in 2018 sein ) die dringende Sanierung und Renovierung der Dächer unserer Kirchen in Uelsen und Egge. In Egge wird in 2017 der Dachstuhl saniert – bevor der Holzwurm weitere Fakten schafft. Die im August begonnenen Arbeiten werden noch in diesem Jahr abgeschlossen und haben ein Gesamtvolumen von fast 95.000,00 Euro. Mit Unterstützung des Geistlichen Rentenamtes, aus Eigenmitteln der Kirche und einem Teil Ihres Ortskirchgeldes konnte dieses Volumen gestemmt werden.

In Uelsen ist in 2018 der zweite Schritt der Dachsanierung dringend notwendig, nachdem in 2010 die NORD-Seite renoviert wurde. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf rd. 245.000,00 Euro. Auch hierfür wird ein Teil Ihres Ortskirchgeldes benötigt. Über den Fortgang dieser Projekte halten wir Sie gerne im Gemeindebrief auf dem Laufenden.

Daneben verwenden wir das Ortskirchgeld wie in den Jahren zuvor zur Unterstützung der Kitas in unserer Kirchengemeinde. Im November werden wir in diesem Jahr die Briefe zum Ortskirchgeld versenden. Der Kirchenrat Ihrer Gemeinde bedankt sich schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Ihr Kirchenrat

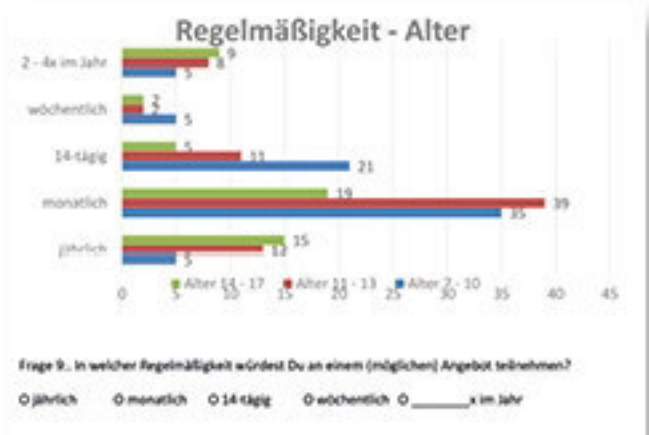


Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde Uelsen

## Jugend-Umfrage

Die Fragebogen sind nun alle ausgewertet und die Ergebnisse in anschaulichen Diagrammen aufbereitet. Als Beispiel drucken wir hier die Grafik zu der Frage ab, in welcher Regelmäßigkeit Angebote der Jugendarbeit stattfinden sollen. Sehr deutlich wird, dass wöchentlich sich treffende Jugendgruppen in der befragten Generation offenbar nicht attraktiv sind. Alle weiteren Schaubilder können Sie auf unserer Homepage in Ruhe anschauen und studieren. Wir danken an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich Julia Stotz für ihre Arbeit. Ebenso geht ein Dank an den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit, der die Personalkosten von Frau Stotz übernommen hat.

Noch nicht völlig abgeschlossen ist die Diskussion in den Gemeindegremien, wie die Ergebnisse genau bewertet und in einem neuen Konzept für die Jugendarbeit umgesetzt werden sollen. Sobald konkrete Beschlüsse gefallen sind, werden wir darüber informieren.





An alle Gemeindeglieder, die 75 Jahre und älter sind!



# Einladung

zur Adventsfeier  
für unsere Senioren

Sehr geehrte Damen und Herren  
Sehr herzlich möchten wir Sie auf diesem Wege zu unserer Seniorenadventsfeier 2017 einladen. Sie findet statt am Donnerstag den 7. Dezember um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Uelsen. Auch Ihr (jüngerer) Ehepartner oder eine andere Begleitperson ist herzlich willkommen.

Pastor Wiarda wird diesen Nachmittag inhaltlich gestalten. Das Singen und die Musik werden auch nicht zu kurz kommen. Daneben soll aber auch ausreichend Zeit für gute Gespräche bei leckerem Kaffee und Kuchen sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



P.S.: Zusätzlich zu dieser Einladung im Gemeindebrief werden keine weitere Karten oder Briefe versandt.

**Liebe Kindergottesdienstkinder,**  
auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder ein Krippenspiel für den 15.00 Uhr Gottesdienst an Heiligabend anbieten.

Schon jetzt bitten wir euch zu überlegen, ob ihr mit dabei sein wollt. Alle, die gerne Theaterspielen und singen sind herzlich willkommen.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Der Termin für das erste Treffen (auf dem dann auch die Probentermine festgelegt werden) steht noch nicht fest. Er wird rechtzeitig per Abkündigung und auf der Homepage bekannt gegeben.

Wer ganz sicher mit dabei sein will, der kann sich schon jetzt bei Pastor Wiarda melden, der diesen Gottesdienst leiten wird (Christoph.wiarda@reformiert.de). Dann bekommt ihr auch eine eigene Einladung zum ersten Treffen.

Wir freuen uns auf euch. Euer Kigodi-Team



## Vor 100 Jahren – Ein „unerhörter“ Ruf zum Frieden

Das (Kriegs-)Jahr 1917 war für unsere Kirche besonders ereignisreich. Im Frühjahr wurden reichsweit Kirchenglocken beschlagnahmt. Das „Vaterland“ brauchte Buntmetalle, damit die Waffenschmieden weiter Kanonen und Munition an die Front liefern konnte. In Uelsen beschloss der Kirchenrat, sogar alle drei Glocken abzuliefern, um dann nach dem Krieg „ein schönes neues Geläut zum Ersatz des alten beschaffen zu können. Während der glockenlosen Zeit wird das Rathausglöcklein der Gemeinde Dienst tun.“ Keiner ahnte damals, dass diese Zeit fast 10 Jahre dauern würde.

Durch die englische Seeblockade wurde nicht nur die Versorgung mit Rohstoffen sondern auch mit Nahrungsmitteln immer angespannter. Der Winter 1916/17 ging als Steckrüben- oder auch Hungerwinter in die Geschichtsbücher ein. Die Zahl der gefallenen Soldaten allein auf deutscher Seite hatte schon lange die Millionengrenze überschritten. Dennoch gab es im Kaiserreich kaum ernstgemeinte Aufrufe zu einem Ende des seit 1914 tobenden Krieges. Selbst nach Eintritt der USA in den Krieg (April 1917) wurde öffentlich immer noch am Ziel des „Siegfriedens“ festgehalten.

Um so mutiger war deshalb, was in Uelsen am 15. Dezember 1917 geschah. Pastor Peter Schumacher (von 1911 bis zu seinem Tod 1950 Pastor in Uelsen) veröffentlichte in seinen „Biblischen Zeugnissen“ eine dringende Bitte aller evangelischen Kirchen in den Niederlanden. (Der Text kann auf unserer Homepage nachlesen werden.)

Die Kirchen der Niederlande forderten die Regierungen aller Staaten, die am 1. Weltkrieg beteiligt waren, auf, doch endlich Frieden zu machen. Schumacher hat zu dem Text keine eigenen Anmerkungen gemacht. Er erschien einfach unter der Überschrift „eingesandt.“ Aber allein schon der Abdruck in der in Uelsen und

Umgebung sehr viel gelesenen Zeitschrift war mutig. Ein wütender Leserbrief empörte sich über diesen Ausflug in die Politik und meinte, die holländischen evangelischen Kirchen hätten sich mit der „Internationalen, römischen Weltkirche, dem Internationalen Sozialismus und dem Internationalen Kapitalismus“ gemein gemacht. Die Classis der altreformierten Gemeinden der Grafschaft Bentheim sagte in einem Beschluss, man sei überzeugt, dass die Schuld am jetzigen Weltkrieg nicht auf Seiten Deutschlands zu suchen sei, aber man habe große Sympathie für den Versuch aller evangelischen Kirchen der Niederlande, für den Weltfrieden einzutreten.

Dieser Aufruf wurde übrigens unterschrieben von der niederländischen reformierten Kirche, verschiedenen anderen reformierte Kirchen, den Mennoniten, den Lutheranern, den Remonstranten und von dem Bund der freien Gemeinden in den Niederlanden (Insgesamt 9 holländische evangelische Kirchen). Eine solche Einmütigkeit der Kirchen war damals sehr selten und ist daher bemerkenswert. Wer Schuld am 1. Weltkrieg hatte, ist bekanntlich bis heute in der Geschichtswissenschaft umstritten. Wahrscheinlich sind die kriegsführenden Staaten wie „Schlafwandler“ in den Krieg hineingeschliddert, wie ein englischer Historiker sagt. Dass die Deutschen völlig unschuldig waren, lässt sich allerdings kaum behaupten.

Obwohl die Niederlande am 1. Weltkrieg nicht beteiligt waren, bekennen die holländischen Kirchen ihre Mitschuld. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Wer auf Gottes Wort hören will, kann nicht im Zweifel sein über das, was er tun soll: Denn für den Einzelnen und für die Nationen gilt die Forderung: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt.“ (2. Timotheus 2, 19). Darum rufen wir in seinem Namen:

**„Fort mit den Waffen, lasst die Gerechtigkeit walten!“**

D.+C. Warda

**Ergänzung:** In diesem Jahr (1917) wurde außerdem noch eingeführt, dass im Gottesdienst nicht mehr niederländisch sondern deutsch gesungen wird. Regelmäßig besuchten in dieser Zeit „auswärtige“ Soldaten den Gottesdienst. Diese waren zu Grenzsicherung in Uelsen und Umgebung stationiert. Ihnen sollte so das Mitsingen ermöglicht werden.



### Der Einzige

Jesus Christus - wer ist er?

Er ist nicht nur ein Leuchtender, sondern das Licht.  
Er ist nicht nur ein Wegweiser, sondern der Weg.  
Er ist nicht nur ein Wahrhaftiger, sondern die Wahrheit.  
Er ist nicht nur ein Lebendiger, sondern das Leben.  
Er ist nicht nur ein Großer, sondern der Herr.

Er ist der Einzige, in dem wir Gott schauen können, wie er ist.  
Er ist der Einzige, von dem wir völlig durchschaut und dennoch geliebt werden.  
Er ist der Einzige, bei dem ein Mensch die Schuld seines Lebens loswerden kann.  
Er ist der Einzige, der einen völligen Neuanfang des Lebens ermöglicht.  
Er ist der Einzige, der unserem Leben Sinn gibt und unser volles Vertrauen verdient.

Axel Köhner





**Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen**  
In der Samtgemeinde Uelsen



## Alle in einem Boot

Im Gottesdienst wurde es ganz wörtlich genommen: Das Motto von unserem ökumenischen Gemeindefest. Pastoren der vier Kirchengemeinden stehen alle in einem (Schlauch-)Boot. Neben der bis zum letzten Platz besetzten Kirche wird vor allem dieses Bild von dem Gottesdienst in Erinnerung bleiben. Pastor Harms führte das Thema in seiner Predigt weiter aus und erinnerte daran, dass es bei der Redensart „in einem Boot sitzen“ nicht allein um fröhliche Gemeinschaft geht, sondern ebenso um den Appell, als Kirchen zusammenzuhalten. Denn nur so kann man der zunehmend rauen See noch widerstehen. So wurde es auch anschließend im Lied EG 604 gesungen. Die 3. Strophe beginnt: „im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.“

Nach dem Gottesdienst wartete auf die Besucher des Gemeindefestes ein buntes Programm für Jung und Alt mit Spielen, Essen, Trinken und Musik. Unter den zahlreichen Uelser Gruppen und Chören, die ihre Kunst darboten, sollen zwei besonders erwähnt werden, weil sie sich eigens für das Gemeindefest zusammengefunden haben. Zum einen der Jugendposaunenchor unter der Leitung von Lenz Christmann. Zum anderen die Tanzgruppe unter der Leitung von Karin Grote-Höllmann. Wir hoffen, dass alle Beteiligten diese gemeinsame Zeit in guter Erinnerung behalten – denn es wird auch in Zukunft regelmäßig weitere Musikprojekte in unserer Gemeinde geben.

Da es das Wetter sehr gut mit uns meinte, spielte sich das Meiste draußen unter freiem Himmel ab. Fernab vom Trubel konnte man aber auch in der Kirche die Ausstellung „Durchblick Reformation“ anschauen. Die Texte können übrigens auch im Internet nachgelesen werden. Wer auf der Seite [reformiert-info.de](http://reformiert-info.de) bei der Suchfunktion den Begriff „Ausstellungen“ eingibt, bekommt, nach zahlreichen anderen interessanten Themen, auch den „Durchblick“ und kann sich alle Tafeln anzeigen lassen.

Das Gemeindefest schloss um 17.00 Uhr mit einem kurzen Abendimpuls. Viele Hände machten danach auch dem Aufräumen ein schnelles Ende. Dieses gemeinsame Fest der Gemeinden war ein ganz besonderes Erlebnis.

## Boxenstopp

Drei bunte Thesen-Container standen in Wilsum und sind jetzt auch nach Uelsen gekommen.

Hintergrund ist der Gedanke das Anliegen der Reformation, die Fragen des Glaubens und des Lebens auf eine neue Weise mit den Menschen in Kontakt zu bringen. Ziel war es, dem Evangelium eine neue Sprache zu geben. Genau das ist auch das Ziel des „Boxenstopps“ 2017. Angeregt wurde diese Initiative durch die ACK Nordhorn und gebaut wurden die Container von Schülern der Berufsfachschule Bautechnik in der GBS in Nordhorn.

Geplante Aufstellungsorte in Uelsen sind u. a.: Platz vor der Volksbank, Parkplatz Grenzland-Markt, Parkplatz Schulzentrum/altref. Kirche. Also gerne Ausschau halten.



## Einladung zu Information und Gedankenaustausch

Am Donnerstag, 26. Oktober lädt die Kirchengemeinde um 19:30 Uhr alle KuG-Mitglieder und interessierte Gemeindeglieder zu einer Informationsveranstaltung ins Gemeindehaus ein.

**Thema: „Ehe für alle - Segnung gleichgeschlechtliche Partnerschaften“**

Pastorin Heldrun Oltmanns aus Schüttorf, Vizedekanin im Synodalverband Grafschaft Bentheim, wird uns in einem kurzen Referat aufzeigen, wie die einschlägigen biblischen Schriften zu diesem Thema zu deuten sind.

Im Anschluss wird Gelegenheit sein, mit ihr und allen Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen zu dieser Veranstaltung im Gemeindebüro an!







## Abenteuerwochenende in der Jugendherberge Uelsen

Gemeinsam mit jeweils 45 Kindern haben wir uns zu Fuß am Freitag, den 05.05.2017 bzw. 12.05.2017 mit einer Schnitzeljagd auf den Weg zur Jugendherberge gemacht. Dort angekommen, schlugen wir unser Quartier auf. Abends lernten wir uns durch Spiele besser kennen. Es wurde gemeinsam gesungen und wir haben lustige und auch ein wenig gruselige Geschichten gehört. Samstags hatten wir an verschiedenen Stationen die Möglichkeit zum Basteln. In der Mittagszeit machten wir den Abenteuerspielplatz unsicher und danach startete die Miniolympiade. Am Abend wurde gemütlich gegrillt und sich am Lagerfeuerplatz versammelt. Zum Abschluss fand am Sonntagmorgen ein Abschlussgottesdienst statt und dann wurden alle, nach einem kleinen Mittagssnack, abgeholt. Es waren zwei tolle Wochenenden, in dem zwar der Schlaf etwas zu kurz kam, aber der Spaß an erster Stelle stand.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!  
Euer Freizeitem



## Kinderfreizeit auf der Burg Bilstein im Sauerland

Am 22.07.2017 war es wieder soweit. 57 Kinder machten sich mit uns Teamern für eine Woche auf den Weg ins Sauerland. Dort belagerten wir sofort die Burg Bilstein. Nach einigen Kennlernspielen ließen wir den Tag mit dem Abendimpuls ausklingen.

Die nächsten Tage waren mit den verschiedensten sportlichen Aktivitäten wie dem Chaos-Spiel, der Mini-Olympiade, Ballspielen und auch einem Besuch im Schwimmbad gefüllt. Durch eine Dorfparley konnten wir sogar die Umgebung der Burg erkunden. Ein großes Highlight war die Fahrt in den Freizeitpark „FORT FUN“. Die Abende waren gefüllt mit einem Grillabend, dem Schmuggler-Spiel, dem Bergfest oder dem Spiel „Herzblatt“. Besonders spannend war die Nachtwanderung durch den Wald. Am Freitagabend haben wir gemeinsam einen Gottesdienst gefeiert. Die tollen Tage wurden mit einem Abendimpuls beendet und oftmals fielen alle erschöpft ins Bett. Auch in diesem Jahr war es wieder eine gelungene Freizeit mit einer super Gruppe! Wir haben viel gelacht, gesungen und gemeinsam Spaß gehabt. Darum freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Jahr!  
Die Freizeiteamer







## Jugendfreizeit in Schweden

Leben hier auch andere Menschen? Wann gehen wir wieder an den See? Was bedeutet „Fibernät för famtiden“? Wer macht die beste Show beim Bergfest? Wie kommt das Loch in die Fensterscheibe? Wie muss Kirche sein, damit sie für Jugendliche interessanter ist? Wann steht die nächste Partie Burgball an? Wann sehen wir endlich einen Elch?

Fragen über Fragen, die sich 35 Jugendliche, 8 Gruppenleiter und zwei sogenannte „Küchenfeen“ in der Woche vom 22.07.2017 – 29.07.2017 im Schwedischen Granhedsgränd in der Nähe von Katrineholm stellten.

Am Abend des 21. Juli 2017 begannen wir die 16-stündige Busreise nach Schweden, wo die diesjährige Jugendfreizeit unserer Kirchengemeinde stattfand. Mit guter Laune und viel Vorfreude ging die Fahrt schnell um, sodass wir am Folgetag unsere schöne Unterkunft beziehen konnten. Das große Gelände, die Lagerfeuer-Stelle, der direkt angelegene See, die schöne Natur, der Fußballplatz und nicht zuletzt die typische Ikea-Einrichtung überzeugten uns auf den ersten Blick. Es folgte eine unvergessliche Woche, in der wir viele Spiele spielten, gemeinsam schöne Musik machten, die schwedische Natur kennenlernten und uns mit dem Thema „Wie müsste Kirche für uns sein, damit sie wieder interes-



santer wäre?“ beschäftigten. Die Übernachtung im Wald war für viele Jugendliche das Highlight der Freizeit. Erfrischung konnten wir uns am See, der direkt an unserer Unterkunft lag, holen. Ein Ausflug in die schwedische Hauptstadt Stockholm rundete das Programm ab.

Mit täglich frischem Brot und vielen leckeren Mahlzeiten wurden wir durch unsere beiden „Küchenfeen“ super versorgt. Selbstverständlich war dabei für alle Freizeitteilnehmer, dass jeder mal in der Küche mithilft.

Sehr erfreulich war für alle, dass während der Freizeit immer die Freude im Vordergrund stand und kleinere Schwierigkeiten keine Chance hatten, die Stimmung zu trüben.

Insgesamt kann man sagen, dass die diesjährige Jugendfreizeit in Schweden nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sondern auch allen Gruppenleitern riesigen Spaß bereitet hat. Viele haben direkt angekündigt, dass sie gern auch im nächsten Jahr wieder an einer Jugendfreizeit teilnehmen würden. Auch wenn das Ziel noch eine Überraschung bleibt, sei so viel gesagt: die Planungen für eine Jugendfreizeit 2018 sind bereits in vollem Gange. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen Beteiligten „Danke!“ sagen für eine unvergessliche Jugendfreizeit in Schweden  
Verena Stiepel







## Aus Radtour wurde Autotour

Aus unserer geplanten ökumenischen Radtour am 9.9.2017 wurde bedingt durch den lang anhaltenden Regen eine Autotour. Dadurch ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben. Wir trafen uns zu einer kleinen Andacht um 10:30 Uhr und starteten danach mit 24 Teilnehmern in Fahrgemeinschaften Richtung Niederlande.

Unser erstes Ziel war die Hervormde Kerk in Klosterhaar, erbaut in 1950. Freundlich begrüßt und geführt wurden wir vom Küster Herrn Potgieter. Diese wunderschöne Kirche mit ca. 1600 Gemeindegliedern war ein seltener Anblick, da nicht nur die Außenmauern und Wände, sondern auch das komplette Deckengewölbe im Backsteingotikstil erbaut wurde. Interessant war hier auch die Nutzung einer modernen Beameranlage für die Übertragung der Orgelmusik und der Liedtexte während der Gottesdienste. Nach Besichtigung und gemeinsamem Gesang erwartete uns ein leckeres Mittagmahl.

Als nächstes besuchten wir die Gereformeerde Kerk in Sibculo, freundlich empfangen vom Gemeindeglied Jasper Feyer. Dieser erklärte uns, dass die Kirche 1950 auf dem Grund und Boden eines alten Klosters der Susterclenzer aus dem Jahr 1406 erbaut wurde. Zu dieser kleinen interessanten Kirche mit ihrer schönen alten Orgel gehören ca. 350 Gemeindeglieder, so dass ihr Pastor leider nur eine 50 % - Stellung innehat. Für die zweiten 50 % ist er in der Gemeinde Heemse in Hardenberg beschäftigt.



Für diese beiden ersten Kirchen gibt es seit einigen Jahren ein gemeinsames Moderamen (Leitung) unter dem Namen: Gefedereerde PKN (Protestantische Kerk Nederland) Gemeente Klosterhaar – Sibculo. Eine komplette Zusammenführung ist geplant und wird höchstwahrscheinlich bis zum nächsten Jahr vollzogen werden, so dass dann auch ein Pastor für beide Gemeinden zuständig sein wird. Im Sonnenschein machten wir einen kleinen Abstecher zum alten Klostersgarten ganz in der Nähe mit Kräuter- und Blumenbeeten, bei allen ein Genuss für Augen und Nasen.

Unser letztes Ziel war die Protestantse Gemeente in Bruchterfeld (mit 700 Gemeindegliedern). Wir besuchten eine der zwei Kirchen am Ort, begrüßt und geführt wurden wir von Herrn Gerjan Hulsjes und Frau Riberink. Diese Kirche aus dem Jahre 1932 wurde 2012 vollkommen mit sehr viel Eigenleistung der Gemeindeglieder renoviert. Der wunderschöne helle Innenraum der Kirche wurde ergänzt durch ebenfalls einfallsreich renovierte Nebenräume für Kinder- und Jugendarbeit im oberen Stockwerk. Genannt »Die Arche« ist sie die Partnerkirche der ev.-ref. Kirche Wilsum.

Die Kaffeetafel in dieser Gemeinde rundete unseren Ausflugstag ab, so dass wir alle wieder gestärkt nach Hause fuhren, dankbar für den gastfreundlichen Empfang überall und mit vielen wunderbaren Erinnerungen im Gepäck.







## Weihnachten ehrenamtlich unterwegs? Gutes tun und anderen beistehen!

„Meine Freundin fährt jedes Jahr mit Ihnen über Weihnachten/Neujahr in Urlaub, kann ich mich da noch anmelden?“ Frau D. bringt den Wunsch zaghaft heraus und wartet gespannt auf meine Zusage.

Sie sitzt mir gegenüber und wirkt etwas unsicher, wohl auch weil sie jetzt im Herbst schon an Weihnachten denkt. Ihr Ehemann ist vor einigen Monaten ganz plötzlich verstorben und seitdem muss sie Vieles allein erledigen. Der Sohn wohnt nicht in der Grafschaft. „Er ruft oft an und kommt auch regelmäßig aber er hat ja auch seine eigene Familie“. Frau D. versteht das gut aber natürlich hätte sie ihre Lieben gern häufiger um sich, besonders die beiden Enkel fehlen ihr. Aber alle über Weihnachten in ihrer kleinen Wohnung - dem fühlt sie sich nicht gewachsen. Nun möchte sie dem Trubel entfliehen und Weihnachten/Neujahr mal ganz anders erleben. „Dann werden auch die Erinnerungen an vergangene Festtage nicht ganz so schwer werden.“ meint sie. Die begleitete Seniorenfreizeit über die Festtage, die das Ev.-ref. Diakonische Werk jährlich vorbereitet, wird immer beliebter. Dabei sind die Reiseziele unspektakulär. In diesem Jahr wird die Gruppe in Bad Essen zu Gast sein. Ein buntes und doch ruhiges Festprogramm ist zusammengestellt. Den mitreisenden Senioren ist die Gemeinschaft, Zeit für Gespräche, Sing- und Spieleabende wichtig. Ein tolles Angebot, das besonders Alleinstehende sehr schätzen.

Doch können wir dieses Angebot auch in Zukunft in unser Programm aufnehmen? Diese Frage ist berechtigt: Dabei fehlt es nicht an Senioren, die das Angebot nutzen möchten, vielmehr können Betreuung und Begleitung nicht so sichergestellt werden,

wie unsere Teilnehmer es von unseren Reisen gewohnt sind. Es fehlen schlicht Ehrenamtliche, die über die Festtage begleiten möchten.

Ehrenamtliches Engagement unterstützt in vielen Bereichen die professionelle, hauptamtliche Arbeit im Ev.-ref. Diakonischen Werk. Die Ehrenamtlichen helfen in der Lebensmittelausgabe, in den Kleiderbörsen, unterstützen Familien und begleiten Senioren oder helfen im Café up 'n Patt oder sind als Integrationslotsen aktiv. Das sind wichtige Aufgaben im gesellschaftlichen Zusammenleben. Die Ehrenamtlichen profitieren selbst durch das Gefühl, anderen etwas Gutes zu tun oder ihnen beizustehen. Das erfahren gerade die Freizeitbegleiter wenn sie mit den Senioren eine längere Reisezeit verbringen. „Ich bin immer wieder fasziniert von den Lebensgeschichten der Senioren“, berichtet Edith Varwig. Sie begleitet nun schon einige Jahre unsere Weihnachtsfreizeiten. „Aber ich benötige Unterstützung, damit wir allen gerecht werden können“. Für 2017 haben wir daher die Teilnehmerzahl reduziert und hoffen, dass wir nicht zu viele Senioren enttäuschen müssen - gerade zu Weihnachten.

Frau D. kann ich doch noch einen Platz zusichern, im Zimmer direkt neben dem ihrer Freundin. „Jetzt bin ich beruhigt“, seufzt sie. „Weihnachten mit Menschen, die auch allein sind und ich habe keine Verpflichtungen bis ins neue Jahr.“ Und im Ev.-ref. Diakonischen Werk bleibt immer noch die Hoffnung, dass sich noch Ehrenamtliche finden werden, die Interesse und Zeit haben Senioren über Weihnachten / Neujahr auf Reisen zu begleiten.

Glaube, Hoffnung, Nächstenliebe – bei der Weihnachtsfreizeit aktueller denn je.

Dini Evers









# UNSER ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST 2017

Auf unserer Homepage [uelzen.reformiert.de](http://uelzen.reformiert.de) finden Sie auch ein Link zu einem kurzen Film von dem Fest.





Vertrauen Sie unserem  
Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung,  
Essen auf Rädern



**sdn**

Uelsen ☎ 9190  
Neuenhaus ☎ 93000



**Pflegedienst  
Niedergrafschaft**

**Dita Reulmann**  
Butenhuse 6  
49849 Wilsum  
Tel.: 05945-549  
Fax: 05945-494  
pn.reulmann@ewetel.net

**KOLLEKTENERGEBNISSE**

23.07.2017	Diakon. Beratungsstellen	209,02 €
30.07.2017	Nes Ammim	260,90 €
06.08.2017	Frelw. Soz. Jahr	372,99 €
13.08.2017	Kitas/Zeltgottesdienst	446,53 €
20.08.2017	Hoffnung für Osteuropa	366,79 €
27.08.2017	Waisenhaus Plunge	242,75 €
03.09.2017	Gustav Adolf Werk	443,57 €
10.09.2017	Waisenhaus Plunge	532,36 €
17.09.2017	Monsunopfer Asien	1.344,17 €

**SAMMLUNGEN (Stand 23.09.2017)**

<b>Blekkerhof</b> Trauung Uelsen Seniorenachmittag Gölenkamp	89,23 € 166,50 €
<b>Brooke NL</b> Trauung Uelsen	89,23 €
<b>Deutsche Krebshilfe</b> Beerdigung Wielen	471,20 €
<b>Kinderkrebshilfe Münster</b> Goldene Hochzeit, Haftenkamp	400,00 €
<b>Schulen im Senegal</b> Beerdigung Itterbeck Einschulung Itterbeck	673,60 € 181,22 €
<b>Ev. Krankenhausverein/ Haus am Bürgerpark</b> Beerdigung Itterbeck Beerdigung Itterbeck	140,92 € 195,85 €
<b>Eigene Diakonie</b> Beerdigung Ratzel	73,90 €
<b>Kinderhelm Vedidja Benin</b> Trauung Uelsen	382,34 €
<b>Brot für die Welt</b> Einzelgabe	50,00 €
<b>Kindernothilfe</b> Kindergottesdienst Kindergottesdienst	20,90 € 17,45 €
<b>DKMS</b> Beerdigung Gölenkamp	579,58 €
<b>Tonbandkreis</b> Einzelgabe Hardingen	20,00 €
<b>Wo am Nötigsten</b> 91. Geburtstag Einzelgabe	50,00 € 50,00 €
<b>Haus Slimme</b> Beerdigung Gölenkamp Beerdigung Itterbeck	219,80 € 195,85 €
<b>Eigene Jugendarbeit</b> Beerdigung Itterbeck	116,80 €
<b>Euregio-Klinik, Palliativstation</b> Beerdigung Gölenkamp	207,31 €
<b>St. Georgsstift e.V.</b> Beerdigung Gölenkamp	207,31 €
<b>Pflegezentrum Rovenkamp, Nordhorn</b> Beerdigung Wielen	208,67 €
<b>Flutopfer Asien</b> Beerdigung Uelsen	370,05 €
<b>Hospizhilfe Nordhorn</b> Trauung Uelsen	379,16 €
<b>Schädel-Hirn-Geschädigte e.V.</b> Trauung Wielen	387,10 €
<b>Kinderhospiz Göttingen</b> Beerdigung Nordhorn	73,90 €
<b>Haus Soteria, Emilchhelm</b> Trauung Itterbeck	319,01 €



## Befiehl du deine Wege

In den letzten Monaten des Jahres wird uns die Vergänglichkeit des Lebens besonders vor Augen geführt. Die Natur verändert ihr Gesicht. Die Farbenpracht des Sommers verschwindet. Die Tage werden kürzer und dunkler. In dieser Zeit ist bei vielen Menschen der Tod gegenwärtig. Erinnerungen werden wach, an die Menschen, die wir lieb hatten, die von uns gegangen sind. Wie können wir mit Verlusten leben? Jesus Christus kann und will uns helfen. Seine Kraft ist stärker als unsere Trauer. Er will helfen, dass Wunden heilen können. Oft erst im Rückblick wird uns Gottes Hilfe bewusst.

Mir war vor vielen Jahren in meiner Trauer die Geschichte von der Auferweckung des Lazarus aus Johannes 11 ein großer Trost. Die Worte, die Jesus zu Martha sprach, die ihm so traurig begegnete, weil ihr Bruder gestorben war. Er sagte ihr: "Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt; und wer lebt und glaubet an mich wird nicht

mermehr sterben!" Glaubst du das? Dann erlebt sie, wie Lazarus wieder lebendig wird. Das war ein Zeichen der Allmacht Gottes. Der Glaube weiß, dass bei Gott alle Dinge möglich sind. Wer Macht hat über den Tod, der kann auch helfen, die Trauer und die vielen anderen Nöte unseres Lebens zu überwinden. Wir sind eingeladen, ihm unser Leben anzuvertrauen. Paul Gerhardt, der großartige Liederdichter, schrieb:

*"Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt,  
der allertrauesten Pflege, des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*

*ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst, und  
wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst.  
Wenn er, wie ihm gebühret mit wunderbarem Rat,  
das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat."*  
Mina Küper

### IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Leida Hinderink, Sandra Holstein, Helga Jöngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693  
Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Informationen: uelsen.reformiert.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15.11.2017



Informieren Sie sich auch auf  
unserer Website: [uelsen.reformiert.de](http://uelsen.reformiert.de)

### Kirchenratsvorsitzender

Johannes Reurik | Am Nüssberg 1 | 49843 Uelsen  
Tel 05942 98129 | Mail johannes.reurik@gmx.de

### Pastoren

Pastor Torsten Harenberg | HardInghauser Str. 14 | 49843 Uelsen  
Tel 05942 988413 | Mail torsten.harenberg@reformiert.de

### Pastor Bodo Harms

Holthuis Kamp 5 | 49843 Uelsen | Tel 05942 7208243  
Mail bodo.harms@reformiert.de

### Pastor Christoph Wiarda

von-Stauffenberg-Str.12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693  
Mail christoph.wiarda@reformiert.de

### Gemeindebüro Im Gemeindehaus Uelsen

Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 09.00 - 11.00 Uhr  
Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen

Tel 05942 556 | Fax 05942 522 | Mail uelsen@reformiert.de

### Krankenbesuche

Die Pastoren machen wöchentlich (in der Regel freitags vormittags) Krankenbesuche in der Euregio-Klinik, Nordhorn. Bitte informieren Sie einen Pastor, wenn Sie oder ein Angehöriger einen Besuch wünschen. Besonders wichtig ist dies bei Besuchen auf der Entbindungsstation. Die dortige Stationsleitung hat die Pastoren

darum gebeten, dass Besuche nur auf ausdrücklichen Wunsch der Familien stattfinden sollen.

### Kindertagesstätten

Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen

Marlies Meinhold, Leiterin | Tel 05942 372  
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen

Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832  
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge“ | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck

Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324

Itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke“ | Dorfstr. 70, 49843 Halle

Anita Rengellink, Leiterin | Tel 05942 2598

kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Welener Sinneköken“ | Kreisstr. 5, 49847 Wielen

Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813

jessica.voet@web.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:

Bankverbindung

IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: <http://uelsen.reformiert.de>



## Psalm 36,10

Denn bei Dir ist der Quell des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir das Licht.

Es tut mir gut, diesen Vers aus dem 36. Psalm von Zeit zu Zeit immer mal wieder zu lesen. Der Psalmbeter führt uns mit seinem Gotteslob vor Augen, wo das eigentliche Zentrum jüdischen und christlichen Lebens liegt. Gott ist für ihn der Ursprung des Lebens, hinter den der Mensch mit seinen Plänen und Strategien nur ehrfurchtsvoll zurücktreten kann. So ist es nur konsequent für den Psalmbeter, Gottes Licht, das "Berührtsein" vom Glauben an ihn, als die einzige Möglichkeit zu sehen, Gottes Wahrheit auch zu erkennen. Die Werbung und das Fernsehen gaukeln uns oft ganz andere Quellen des Lebens vor: da muss dann die neue Creme herhalten, damit meine Gesichtshaut nicht so viele ehrlich erworbene Falten zeigt; da gönnt mir inmitten der hektischen Welt nur ein bestimmtes Bier ein wenig Ruhe und Erholung und wird so gewissermaßen zum Quell des Lebens. Wie aber erkennen wir, was wirklich dem Leben dient, was mir wirklich zum Besten dient? Diese Frage ist wohl schon so alt wie die Menschen.

Der Psalmbeter hat für sich darauf die Antwort gefunden, indem er auf unseren Gott schaut.

Nun ist das mit dem Erkennen des rechten Weges so eine Sache. Mit wissenschaftlichen Instrumenten lässt sich der Glaube nicht analysieren, mit Messgeräten lässt sich der Weg Gottes für uns nicht festlegen. Und das macht es schwierig.

Glauben heißt, Vertrauen lernen und Vertrauen wagen. Glauben heißt, sich auf unseren Gott einlassen; Glauben heißt, sich von seinem Geist führen zu lassen, so wie es im Buch Hiob (32,8) steht: „Es ist der Geist im Menschen und der Atem des Allmächtigen, der sie verständig werden lässt.“

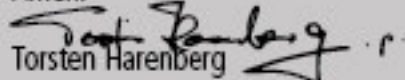
Nur wenn wir vertrauen und wenn wir Glauben wagen, können wir Gottes Wege in der Welt erkennen.

Und doch müssen wir gerade hier auch zurückhaltend sein: Glauben wir an unseren Gott -der Psalmist würde sagen: Stehen wir in seinem Licht- so haben wir seine Wahrheit nicht für uns gepachtet. Viele Kriege sind schon geführt worden und werden noch geführt, weil Menschen meinen, den Willen ihres Gottes zu kennen und zu tun;

Gottes Wort ist wie eine Blume, die langsam wächst. Jeden Tag braucht sie ihre Pflege, jeden Tag braucht sie ein bisschen Wasser aus dem Quell des Lebens.

Ich wünsche uns in entscheidenden Augenblicken ein wenig mehr Mut zum Bekennen und ein wenig mehr Konsequenz beim Handeln im Sinne des Psalmwortes und der zweiten These der Barmer Theologischen Erklärung: „Wir verwerfen die falsche Lehre, als gäbe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären...“

Amen.

  
Torsten Harenberg





## "Oase - Andacht am Abend"

Termine an jedem 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr:  
 2017: 19. November | 17. Dezember  
 2018: 21. Januar | 18. Februar



## 25 Jahre

Sie konnte es selbst kaum glauben. Aber so viele Jahre schon sorgt Ursula Schippers für die Sauberkeit in der Uelser Kirche. Im Namen des Kirchenrates überreichte ihr Pastor Wiarda deswegen einen Blumengruß und ein kleines Dankeschön. Bei einer Tasse Kaffee kamen danach manche Erinnerungen an besondere Ereignisse in dieser Zeit auf den Tisch. Wir hoffen, dass Frau Schippers (und auch Ihr Mann Jan für den Außenbereich!) noch lange Freude an dieser wichtigen Aufgabe hat und wünschen Ihnen beiden alles Gute.



## Goldene Konfirmation

Über 60 Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden haben sich am 10. September an die Zeit ihres Unterrichts vor 50 Jahren erinnert. Nach dem Festgottesdienst, in dem auch der Sänger Tobias Klomp mitwirkte, war im Gemeindehaus viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch.



## Wechsel im Vorstand

Der Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit hat eine neue Leitung. Bernd-Heinrich Hagmann wurde als Nachfolger von Helga Brünger zum ersten Vorsitzenden gewählt. Lenz Christmann übernahm von Renate Kronmeyer den Posten des Stellvertreters. Die Kasse wird weiterhin fachkundig von Jürgen Aamink verwaltet.



Im Familiengottesdienst am 20. 8. wurden Judith und Bernd-Heinrich Hagmann als Diakone verabschiedet. Sie haben mehr als sechs Jahre diesen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde getan. Auch an dieser Stelle danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich. Als neues Diakonen-Ehepaar wurden Marlies Reimann-Molenaar und Claus Reimann eingeführt. Wir wünschen Ihnen für Ihre Arbeit Gottes Segen.

## Ausblick

In der Weihnachtsausgabe (Dezember/Januar) stellen wir ausführlich unser Programm an Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten 2018 vor. Dann kann die Urlaubsplanung losgehen!!





## Vor 100 Jahren – Ein „unerhörter“ Ruf zum Frieden

Das (Kriegs-)Jahr 1917 war für unsere Kirche besonders ereignisreich. Im Frühjahr wurden reichsweit Kirchenglocken beschlagnahmt. Das „Vaterland“ brauchte Buntmetalle, damit die Waffenschmieden weiter Kanonen und Munition an die Front liefern konnte. In Uelsen beschloss der Kirchenrat, sogar alle drei Glocken abzuliefern, um dann nach dem Krieg „ein schönes neues Geläut zum Ersatz des alten beschaffen zu können. Während der glockenlosen Zeit wird das Rathausglöcklein der Gemeinde Dienst tun.“ Keiner ahnte damals, dass diese Zeit fast 10 Jahre dauern würde.

Durch die englische Seeblockade wurde nicht nur die Versorgung mit Rohstoffen sondern auch mit Nahrungsmitteln immer angespannter. Der Winter 1916/17 ging als Steckrüben- oder auch Hungerwinter in die Geschichtsbücher ein. Die Zahl der gefallenen Soldaten allein auf deutscher Seite hatte schon lange die Millionengrenze überschritten. Dennoch gab es im Kaiserreich kaum ernstgemeinte Aufrufe zu einem Ende des seit 1914 tobenden Krieges. Selbst nach Eintritt der USA in den Krieg (April 1917) wurde öffentlich immer noch am Ziel des „Siegfriedens“ festgehalten.

Um so mutiger war deshalb, was in Uelsen am 15. Dezember 1917 geschah. Pastor Peter Schumacher (von 1911 bis zu seinem Tod 1950 Pastor in Uelsen) veröffentlichte in seinen „Biblischen Zeugnissen“ eine dringende Bitte aller evangelischen Kirchen in den Niederlanden. (Der Text kann auf unserer Homepage nachlesen werden.)

Die Kirchen der Niederlande forderten die Regierungen aller Staaten, die am 1. Weltkrieg beteiligt waren, auf, doch endlich Frieden zu machen. Schumacher hat zu dem Text keine eigenen Anmerkungen gemacht. Er erschien einfach unter der Überschrift „eingesandt.“ Aber allein schon der Abdruck in der in Uelsen und

Umgebung sehr viel gelesenen Zeitschrift war mutig. Ein wütender Leserbrief empörte sich über diesen Ausflug in die Politik und meinte, die holländischen evangelischen Kirchen hätten sich mit der „Internationalen, römischen Weltkirche, dem Internationalen Sozialismus und dem Internationalen Kapitalismus“ gemein gemacht. Die Classis der altreformierten Gemeinden der Grafschaft Bentheim sagte in einem Beschluss, man sei überzeugt, dass die Schuld am jetzigen Weltkrieg nicht auf Seiten Deutschlands zu suchen sei, aber man habe große Sympathie für den Versuch aller evangelischen Kirchen der Niederlande, für den Weltfrieden einzutreten.

Dieser Aufruf wurde übrigens unterschrieben von der niederländischen reformierten Kirche, verschiedenen anderen reformierte Kirchen, den Mennoniten, den Lutheranern, den Remonstranten und von dem Bund der freien Gemeinden in den Niederlanden (Insgesamt 9 holländische evangelische Kirchen). Eine solche Einmütigkeit der Kirchen war damals sehr selten und ist daher bemerkenswert. Wer Schuld am 1. Weltkrieg hatte, ist bekanntlich bis heute in der Geschichtswissenschaft umstritten. Wahrscheinlich sind die kriegsführenden Staaten wie „Schlafwandler“ in den Krieg hineingeschliddert, wie ein englischer Historiker sagt. Dass die Deutschen völlig unschuldig waren, lässt sich allerdings kaum behaupten.

Obwohl die Niederlande am 1. Weltkrieg nicht beteiligt waren, bekennen die holländischen Kirchen ihre Mitschuld. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Wer auf Gottes Wort hören will, kann nicht im Zweifel sein über das, was er tun soll: Denn für den Einzelnen und für die Nationen gilt die Forderung: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt.“ (2. Timotheus 2, 19). Darum rufen wir in seinem Namen:

**„Fort mit den Waffen, lasst die Gerechtigkeit walten!“**

D.+C. Wlarda

**Ergänzung:** In diesem Jahr (1917) wurde außerdem noch eingeführt, dass im Gottesdienst nicht mehr niederländisch sondern deutsch gesungen wird. Regelmäßig besuchten in dieser Zeit „auswärtige“ Soldaten den Gottesdienst. Diese waren zu Grenzsicherung in Uelsen und Umgebung stationiert. Ihnen sollte so das Mitsingen ermöglicht werden.



## Der Einzige

Jesus Christus - wer ist er?

Er ist nicht nur ein Leuchtender, sondern das Licht.  
Er ist nicht nur ein Wegweiser, sondern der Weg.  
Er ist nicht nur ein Wahrhaftiger, sondern die Wahrheit.  
Er ist nicht nur ein Lebendiger, sondern das Leben.  
Er ist nicht nur ein Großer, sondern der Herr.

Er ist der Einzige, in dem wir Gott schauen können, wie er ist.  
Er ist der Einzige, von dem wir völlig durchschaut und dennoch geliebt werden.  
Er ist der Einzige, bei dem ein Mensch die Schuld seines Lebens loswerden kann.  
Er ist der Einzige, der einen völligen Neuanfang des Lebens ermöglicht.  
Er ist der Einzige, der unserem Leben Sinn gibt und unser volles Vertrauen verdient.

Axel Köhner





## Musikus - Neues Programm für musikalische Projekte ins Leben gerufen!

Angefangen mit der Musikwerkstatt, in der vor zwei Jahren zum ersten Mal einen Kinder- und Jugendchor nach einer intensiven einwöchigen Vorbereitung im Weihnachtsgottesdienst sangen, konnte das musikalische Angebot für Kinder und Jugendliche seit 2015 stetig weiter ausgebaut werden. Mit großem Erfolg wurde 2016 „Der kleine Prinz – Ein musikalischer Leseabend“ vom Ökumenischen Projektchor aufgeführt. Nach diesem guten Start möchten wir das musikalische Angebot nun für alle Interessierten zugänglicher machen. Das neue Programm Musikus ist eine zentrale Plattform für alle musikalischen Projekte der Gemeinde. Es vereint unter seinem Namen alle musikalischen Projekte der ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen. Der Grundgedanke von Musikus ist es, musikpädagogische Projekte für Kinder- und Jugendliche anzubieten, die das Entdecken der eigenen Kreativität ermöglichen und das Gemeindeleben bereichern. Wir möchten Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde erreichen und ermutigen musikalisch aktiv zu werden.

Für alle musikalischen Projekte gibt es ab sofort eine zentrale Homepage. Dort können Sie alle aktuellen und bereits vergangenen Projekte einsehen. Die Anmeldung zu aktuellen Projekten ist ebenfalls über die Homepage oder per E-Mail und Telefon möglich. Für Fragen oder weitere Informationen zu allen Projekten steht Ihnen eine zentrale E-Mail Adresse zur Verfügung. Alle Kontaktdaten finden Sie auf [www.musikus-uelsen.weebly.com](http://www.musikus-uelsen.weebly.com).

**Achtung:** Die Homepage des Ökumenischen Projektchores ist nicht mehr erreichbar. Sie wurde umgestaltet zur Internetpräsenz des Programms Musikus!



## Musikus-Projekt Musikwerkstatt 2017 „Ensemble/Band“ 18.-24. Dezember

Die letzten Jahre gab es oft Projektangebote für Sänger und Chor. In diesem Jahr bieten wir ein besonderes Projekt für Konfirmanden und Interessierte an, die ein Instrument spielen. Es soll ein Ensemble/eine Band aus verschiedenen Instrumenten entstehen, die einen Gottesdienst am Heiligabend 2017 in Uelsen musikalisch mitgestaltet. Etwas Erfahrung mit seinem Instrument ist dafür von Vorteil, denn in kurzer Zeit lernen die Teilnehmer neue Stücke, die auch selbstständig zuhause geübt werden.

## Klassische Instrumente können wir ebenso gebrauchen wie moderne!

Aufgrund des besonderen Angebotes sind die Plätze in diesem Jahr sehr begrenzt, da die Probe und Leitung mit Instrumenten nur in einer kleineren Gruppe adäquat möglich ist. Deshalb wird es auch jetzt wieder eine Aufteilung in Musikwerkstatt I & II geben. Beide Musikwerkstätten haben das gleiche Programm, bespielen jedoch unterschiedliche Weihnachtsgottesdienste. Trotz der begrenzten Teilnehmerzahl ist jeder herzlich eingeladen sich anzumelden! Die Musikwerkstatt ist offen für alle Instrumentalisten, die Lust am Musizieren in der Gruppe haben.

Weitere Informationen und Anmeldung über [www.musikus-uelsen.weebly.com/aktuelleprojekte](http://www.musikus-uelsen.weebly.com/aktuelleprojekte)

Bitte beachten Sie vor der Anmeldung unbedingt den Probenplan mit Anmerkungen und mit dem Termin für das Kennenlern-Treffen, der zum Download auf der Homepage bereit steht.

### Für wen?

Konfirmanden in der GERN-Phase und Interessierte im Alter zwischen 12 und 17 Jahren

### Wann wird geprobt?

18.12. bis 24.12.

(Probenplan wird vorher rechtzeitig per Mail versandt und ist bereits online verfügbar; es wird jeden Nachmittag geprobt)

### Gern-Punkte? 4

Ich freue mich auf eine musikalische Weihnachtswoche 2017! Anne-Christin Harenberg



## Musikus-News & Interessantes Gemeinsam kreativ: Jetzt bewerben für die Liederwerkstatt des ev. Kirchentags

Für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund suchen die Veranstalterinnen musikbegeisterte Menschen für ein besonderes Projekt: Die Lieder des Kirchentages entstehen auf einzigartige Weise in einer kreativen Liederwerkstatt, die 2018 zum achten Mal stattfindet. Mehrere Tage lang arbeiten die Teilnehmenden zusammen und schreiben und komponieren im intensiven Austausch neue Lieder zur Losung und zu den Bibeltexten für das Liederbuch des Dortmunder Kirchentages. Mindestens die Hälfte der Plätze der Mitte Januar 2018 stattfindenden Liederwerkstatt wird über ein Bewerbungsverfahren besetzt. Dafür kann man sich noch bis zum 15. Oktober bewerben. Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen finden sich unter: [www.kirchentag.de/liederwerkstatt](http://www.kirchentag.de/liederwerkstatt).

Artikel aus der aktuellen Chorzeit – Das Vokalmagazin, No. 41

Für Rückfragen: [musikus.uelsen@reformiert.de](mailto:musikus.uelsen@reformiert.de) Ansprechpartner: Anne-Christin Harenberg

[www.musikus-uelsen.weebly.com](http://www.musikus-uelsen.weebly.com)



## Konfirmanden im Minijahr (Konfirmation 2021)

Am 24.09. sind in feierlichen Gottesdiensten in Uelsen und Egge die neuen Konfirmanden (Minijahr) der Gemeinde vorgestellt worden. In Uelsen beginnen 48 Mädchen und Jungen mit dem kirchlichen Unterricht, in Egge sind es 17. Gemeinsam wollen wir mit euch unsere Gemeinde, Gottes Wort und viele schöne gemeinsame Erlebnisse entdecken. Wir vom Konfi-Team freuen uns auf euch.

## Konfirmanden in der GERN-Phase (Konfirmation 2018, 2019 und 2020)

Die Vorbereitungen für die Weihnachtsstücke und Krippenspiele beginnen bald. Es gibt im Moment noch eine begrenzte Platzzahl für helfende Hände beim Bühnenaufbau, der Requisite und bei der Technik. Wer noch mitmachen möchte (überschaubarer Probenplan: Gem-Punkte: 4), sollte sich schnellstens anmelden beim Konfi-Team: [jugend.uelSEN@reformiert.de](mailto:jugend.uelSEN@reformiert.de).

## WIR GRATULIEREN

### In unserer Gemeinde wurden getauft:

Melina Warrink, Vorgrundweg 9, Itterbeck  
 Milla Volkers, Kapellendiek 1, Egge  
 Luis Geertjes, Am Waldrand 6, Wielen  
 Noah Veurink, Am Holtkamp 18, Itterbeck  
 Lasse Veenaas, Striepe 2, Wielen  
 Henri Jüngertink, Uelsener Straße 63, Hilten  
 Jonah Schinkowski, Deepe Moate 22, Uelsen

Melina Joyce Schulte, Achterkamp 14, Schoonebeek-NL  
 Aaron Schulte, Achterkamp 14, Schoonebeek-NL  
 Jamie Gerrit Eggengoor, Hiltener Weg 6, Lemke  
 Lina Stonjek, Feldkamp 2a, Lemke  
 Levi Lübbers, Wilsumer Straße 54, Gölenkamp  
 Simon Brüggemann, Linnenbachweg 4, Hardingen

## WIR TRAUERN

### In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Johanna Meljer, geb. Schoemaker  
 Botterhook 9, Itterbeck 89 Jahre  
 Jan Harm Reins  
 Vennweg 6, Wielen 71 Jahre  
 Barbara Momann, geb. Krekeler  
 Eschweg 29, Uelsen 62 Jahre  
 Gesina kleine Balderhaar, geb. Veenaas  
 Blaaschendiek 18, Itterbeck 92 Jahre  
 Albert Oudehinken  
 Hauptstraße 9, Itterbeck 84 Jahre  
 Gerrit Hilberink  
 Hooge Weg 1, Itterbeck 91 Jahre

Johanna Kamerhuls, geb. Pamann  
 Uelsener Straße 51, Hardinghausen 78 Jahre  
 Miko Kai Bernd Vrielmann  
 Danziger Straße 14, Hamminkeln 54 Jahre  
 Geertken Bouwkamp, geb. Nyhoff  
 Mühlenkamp 31, Gölenkamp 92 Jahre  
 Manfred Flim  
 Kreisstraße 10a, Wielen 60 Jahre  
 Louis Veddeler  
 Telgtenweg 37, Gölenkamp 84 Jahre  
 Johannes Diek  
 Nackenbergstraße 4, Uelsen 90 Jahre